

Verkehrsinfrastruktur | Straße, Schiene und Wasserstraße ausbauen!

Regensburg liegt im Schnittpunkt der wachsenden Güterströme von und zu den EU Partnern. Es gilt, diesen Güterverkehr effizient zu gestalten. Die Straße bleibt der Verkehrsweg Nummer eins, aber Schiene und Wasserstraße müssen gestärkt werden. Um den wachsenden Verkehr aufnehmen zu können, müssen die Verkehrswege bedarfsorientiert ausgebaut werden.

Straßengüterverkehr

Das Straßennetz ist in der Region Regensburg sehr gut ausgebaut. Die sich in Regensburg kreuzenden Autobahnen A3 (Köln-Frankfurt-Passau-Linz-Wien) und A93 (München-Leipzig-Berlin) bieten für nationale und europäische Fernverkehre in alle Richtungen gute Voraussetzungen. Und via A 6 bietet die Region beste Verbindungen nach Tschechien. Für den Nahverkehr stehen neben diversen Land-/Kreisstraßen insbesondere die gut ausgebauten Bundesstraßen B 8 (Nürnberg-Passau), B 15 (Landshut-Hof) und B 16 (Ingolstadt-Regensburg-Cham) zur Verfügung. Damit ist auch in der Fläche ein schneller und zuverlässiger Transport per LKW gewährleistet.

Dennoch gibt man sich mit dem Erreichten nicht zufrieden, sondern arbeitet permanent an weiteren Optimierungen. So ist beispielsweise ein sechsspuriger Ausbau der A3 zwischen Nittendorf, dem AK Regensburg und der AS Rosenhof (Landkreis Regensburg) sowie eine vierspurige B 15neu von Saalhaupt bei Regensburg über Schierling nach Landshut bereits in Bau; langfristig ist der Weiterbau bis Rosenheim (A 8) geplant. In Regensburg geht es um die Entlastung der A 93 durch die neue Osttangente und die Sallerner Regenbrücke.

Binnenschifffahrt

Mit seinem Hafen – bestehend aus den drei Teilhäfen Westhafen, Ölhafen und Osthafen – liegt Regensburg bayernweit auf Platz 1 und bundesweit unter den Top 10 der Binnenhäfen. Das Schiffsgüteraufkommen – insbesondere land- und forstwirtschaftliche Produkte, Nahrungs- und Futtermittel, sowie Eisen und Stahl – beträgt im Bayernhafen pro Jahr ca. 3 Millionen Tonnen. Neben diesen Gütern ist der Bayernhafen Regensburg mit seinen Umschlags- und Transportanlagen auch für Schwergut und Großraumtransporte bestens gerüstet.

Schienerverkehr

Sowohl unter ökologischen („green logistics“) als auch ökonomischen Aspekten interessant sind die diversen Möglichkeiten des kombinierten Verkehrs Schiene - Straße, die ab Regensburg sogar „mehrgleisig“ angeboten werden. Containerverkehre werden in der Region Regensburg zum einen im DUSS-Terminal Regensburg-Ost, einem Terminal der Deutschen Bahn AG, angeboten, zum anderen im Terminal Westhafen. Über 40 Züge versorgen täglich die Wirtschaft der Region Regensburg.

Hauptumschlagplatz für Containerverkehre ist das DUSS-Terminal Regensburg-Ost, in dem – nach der Erweiterung – nun pro Jahr ca. 130.000 Ladeeinheiten umgeschlagen werden. Das DUSS-Terminal bietet Linienverkehre nach Wuppertal, Frankfurt, Mannheim, Hannover, Osnabrück, Dingolfing (BMW-Shuttle), Dortmund, Hamburg, Bremerhaven und Antwerpen i.d.R. täglich, zumindest aber mehrmals pro Woche an.

Das Container-Terminal im Westhafen bietet ebenfalls unbegleitete kombinierte Verkehre an. So verkehren jede Woche zwischen diesem Container-Terminal und den Seehäfen Hamburg und Bremerhaven im Nachtsprung bis zu 6 Ganzzüge. Zweimal wöchentlich ist Regensburg mit der Donaumetropole Budapest per Schiene verbunden. Investor und Betreiber des Container-Terminals im Westhafen ist CDN- Container Depot Nürnberg GmbH – ein Tochterunternehmen der Hamburger IGS Logistics Group. Die Umschlagskapazität dieses Terminals liegt bei ca. 70.000 Tausend Ladeeinheiten p.a..

Luftfracht

Die beiden internationalen Flughäfen München und Nürnberg sind binnen einer Stunde erreichbar, so dass über diese Anbindung ab Regensburg auch typische Luftfrachtgüter wie z. B. Wertfrachten, Ersatzteile oder Hi-Tech-Produkte innerhalb von 24 Stunden an nahezu jeden Bestimmungsort der Welt transportiert werden können.